

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Beile  
8 Ngr.

**Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Nehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Mit dem 1. Januar wird also der neue Posttarif in Kraft treten, wornach alle frankirten einfachen Briefe in ganz Deutschland und Oesterreich 1 Ngr., und Kreuzband-Sendungen bis zu 2½ Loth nur 3 Pfennige kosten. — Die Gebühren für Geld-Einzahlungen mittelst Postanweisungen betragen bei Zahlungen unter und bis zu 25 Thlr.: 2 Ngr., bei einer Zahlung bis zu 50 Thlr.: 4 Ngr., ohne Unterschied der Entfernung; für diese Gebühr können die Postanweisungen auf dem Coupon mit brieflichen Notizen versehen werden.

In Folge der in Vollzug tretenden neuen Portotaxe beträgt das Porto für Packet-Sendungen, sowohl innerhalb des ganzen Norddeutschen Postbezirks, wie im Wechselverkehr mit den andern deutschen Staaten und mit Oesterreich, bis 5 Meilen 2 Pf., bis 10 Meilen 4 Pf., bis 15 Meilen ½ Groschen, bis 20 Meilen 8 Pf., bis 25 Meilen 10 Pf., bis 30 Meilen 1 Groschen, bis 40 Meilen 1 Groschen 2 Pf., bis 50 Meilen 1 Groschen 4 Pf., bis 60 Meilen 1½ Gr., bis 70 Meilen 1 Gr. 8 Pf., bis 80 Meilen 1 Gr. 10 Pf., bis 90 Meilen 2 Gr., bis 100 Meilen 2 Gr. 2 Pf., bis 120 Meilen 2 Gr. 4 Pf., bis 140 Meilen 2½ Gr., bis 160 Meilen 2 Gr. 8 Pf., und über 160 Meilen 2 Gr. 10 Pf. für jedes Pfund. — Als geringste Beträge werden dabei erhoben bis 5 Meilen 2 Gr., bis 15 Meilen 3 Gr., bis 25 Meilen 4 Gr., bis 50 Meilen 5 Gr. und für alle Entfernungen über 50 Meilen 6 Gr. Uebersteigende Gewichtstheile werden für ein volles Pfund gezählt. Jeder Packet-Sendung muß eine Begleit-Adresse (Begleitbrief) beige-fügt sein, für welche besonderes Porto nicht in Ansatz kommt. Wenn mehrere Packete zu einer Adresse gehören, wird das Porto für jedes einzelne Stück besonders berechnet. Die Packete können frankirt oder unfrankirt aufgegeben werden. Eine Porto-Ermäßigung für frankirte Packet-Sendungen tritt jedoch nicht ein.

Der Verkauf norddeutscher Post-Freimarken für die verschiedenen Nennwerthe des Stempels, sowie norddeutscher Franco-Couverts mit dem Werthstempel von 1 Sgr. und zwar — incl. der Herstellungskosten der Couverts — für den Absatzpreis von 1 Sgr. 1 Pf. (da dies preussische Pfennige sind, kosten also bei uns 12 Couverts 13 Sgr.) beginnt mit dem 31. Decbr. d. J. Die bisher im Gebiete des norddeutschen Bundes gangbaren Freimarken und Franco-Couverts, welche vom Beginn des Jahres 1868 außer Anwendung kommen, können vom 31. Dec. d. J. ab, und ferner innerhalb des ersten Quartals des künftigen Jahres, bei den Postanstalten gegen

norddeutsche Post-Freimarken, beziehungsweise Franco-Couverts (den Verkaufswert der neuen Franco-Couverts zu 13 Silberpfennigen gerechnet) umgetauscht oder gegen baare Bezahlung zurückgegeben werden.

**Frauenstein.** Am 21. December Abends kurz nach 9 Uhr röthete sich der Himmel über dem Dorfe Holzhausen. Es brannte daselbst die dem Gemeindevorstand Göhler gehörige Mahlmühle im Oberdorfe. Das Feuer, dessen Entstehungsursache noch unermittelt ist, soll zuerst mitten des Daches, wo das Heu gelegen, ausgebrochen sein. Neben dem unversicherten Mobiliare, von welchem nur wenig gerettet worden, ist auch noch viel Getreide mit verbrannt, worunter eine Fuhre dergleichen, welche kurz vor Ausbruch des Brandes abgeladen worden war; auch kam ein Kalb in den Flammen um.

— Unsere Nachricht in vor. Nr. d. Bl. wegen Abhaltung einer kirchlichen Sylvester-Feier war eine verfrühete und müssen wir diese widerrufen, weil — nichts daraus wird.

\* **Altenberg.** Am vorigen Sonntage, 22. December, Abends 6 Uhr, fand Seiten des hiesigen Frauenvereins in hiesiger Kinderbewahranstalt sowohl für deren Zöglinge, als für sonstige Arme, die übliche Christbescherung statt. Wie schon seit Jahren, so hatte auch heuer unser Ehrenbürger, Herr Hofrath Dr. Beyhold in Dresden, zu diesem Zwecke für die Anstaltskinder ansehnliche Geschenke eingeschickt. Es ist dies mit um so größerem Danke anzuerkennen, als dem Frauenverein nicht die Mittel zu Gebote stehen, über die er verfügen zu können in der Lage sein möchte, wenn er all' die Bedürftigen, deren Zahl in wahrhaft besorgnißerregender Weise von Jahr zu Jahr zunimmt, berücksichtigen will. — Die Aufstellung der Buden zu unserm Christmarke stieß für heuer auf nicht geringe Schwierigkeiten, denn es waren große Schneemassen zu beseitigen, ehe erstere erfolgen konnte. Der Christmarkt selbst — vom Wetter sehr begünstigt — hatte ein ziemlich zahlreiches Publikum herbeigezogen, und wenn demungeachtet die Verkäufer wohl nicht allenthalben den gehofften Absatz gefunden haben, so dürfte der Grund hiervon hauptsächlich in dem, durch den Druck der Zeit und die Theuerung der Lebensmittel hervorgerufenen Nothstande zu suchen sein.

**Dresden.** Die sächs. Regierung hat hinsichtlich der Ein- und Ausfuhr von Spielkarten eine Verordnung erlassen, wodurch das bis dahin geltende Verbot vom 1. Januar 1868 an für aufgehoben erklärt wird. — Die Ständeversammlung ist bis Neujahr vertagt.

— Die Albertsbahn hat im November 21,282 Thlr. eingenommen. Bis Ende November be-

trägt die Gesamteinnahme 247,161 Thlr., gegen 1865 ein Mehr von 11,510 Thalern. Man erwartet eine Dividende von  $7\frac{1}{2}$  Procent.

— Dem Vernehmen nach ist als Tag der Eröffnung des neuen Theaters in Leipzig vorläufig der 30. Januar, ein Donnerstag ausersehen; man beabsichtigt, Se. Maj. den König dazu einzuladen.

— Der König von Preußen hat genehmigt, daß der Anstrich der Schilderhäuser in den Garnisonen derjenigen Bundesstaaten, hinsichtlich deren dies nicht bereits conventionsmäßig festgesetzt ist, in den bezüglichen Landesfarben hergestellt werde, eine Anordnung, welche von vielen Bewohnern der Bundesstaaten, die von Kindesbeinen an ihre Landesfarben gewohnt sind und sie lieb gewonnen haben, mit Genugthuung begrüßt werden wird.

— Die preussischen Truppen sind am 27. und 28. Decbr. aus Leipzig und Bautzen abgezogen; der Königstein dagegen wird auch ferner preussische Besatzung behalten.

## Verhandlungen

### der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

21. Sitzung am 17. December 1867.

Anwesend die Stadtverordneten: Reichel, Vorsteher, Bucher, Liebscher, Zimmermann, Fischer, Naumann, sowie die Ersahmänner Lommahsch und Welde.

Das Collegium beschloß

1) die für mehrere hiesige Hausbesitzer entworfenen Kostenanschläge über Privatwasserleitungen zur Ausführung und Berichtigung der Beträge unter den in den vorliegenden Schulddocumenten gestellten Bedingungen zu übernehmen;

2) für Rechnung der Feuergeräthskasse noch 3 Standrohre und 3 Schläuche zur Bedienung der Hydranten der neuen Wasserleitung anfertigen zu lassen;

3) auf Antrag des Stadtraths und mit Rücksicht auf die von demselben angeführten Gründe die in voriger Sitzung einem städtischen Beamten bewilligte Gratification zu erhöhen und

4) mit der Braucommun wegen des von derselben zu gewährenden Wasserzinses auf Grund der von ihr gemachten Vergleichsvorschläge Vertrag abzuschließen.

Hierauf zog man

5) den Entwurf des Haushaltplanes für das Jahr 1868 in Berathung. Das Collegium erklärte sich mit demselben unter einigen von der Sache gebotenen Abänderungen und Anträgen einverstanden.

6) Beschloß man, dem Gutachten der Deputation für Communaländereien wegen der durch die neue Röhrfahrt entstandenen Entschädigungsansprüche der betreffenden Grundstücksbesitzer in der Hauptsache beizutreten, eine Fruchtent-schädigung jedoch in dem Falle abzulehnen, wo von einem Grundstücksbesitzer vor Legung des Röhrn-lagers Kartoffeln eingeeerntet und von einem andern auf dem Felde nicht gewachsener Flachs beseitigt worden ist. Für den letzteren Fall beschloß man lediglich die Arbeit für die Beseitigung zu bezahlen. Ueberall, wo es von den Grundstücksbesitzern beansprucht worden, beschloß man die Entschädigung auf eine Breite bis zu 9 Ellen eintreten zu lassen.

7) Dem Rathschbeschlusse vom 13. d. Mts., das Regulativ über die Privatwasserleitungen zur Genehmigung der Königl. Kreis-Direction einzuberichten, trat man bei, beschloß indeß zu §. 7 einen Zusatz dahin zu beantragen, daß zu den

Zuleitungen nicht bloß Blei-, sondern auch Eisenröhren verwendet werden können.

8) Beschloß man, den Petitionen des Städtetagsvorstandes, Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Militärleistungen betreffend, beizutreten.

Endlich beschloß man

9) der Aufforderung des Stadtraths gemäß zur Neuwahl der Bezirksvorsteher aus der Bürgerschaft

für den 1. Bezirk

Herrn Schuhmachermeister Carl Gottlob Kästner,

Herrn Hutmachermeister Schwind,

Herrn Wagnermeister Schöne;

für den 2. Bezirk:

Herrn Bäckermeister Ernst Lindner,

Herrn Kürschnermeister Thümmel,

Herrn Färbermeister Schwarz;

für den 3. Bezirk:

Herrn Schlossermeister Jäckel,

Herrn Bäckermeister Ebert,

Herrn Töpfermeister Richter, und

für den 4. Bezirk:

Herrn Schuhmachermeister Hermann Lohse,

Herrn Schuhmachermeister Friedrich Wilh. Richter und

Herrn Mühlenbesitzer Köllig

in Vorschlag zu bringen.

Dippoldiswalde, am 18. December 1867.

### Das Stadtverordneten-Collegium.

H. S. Reichel, d. J. Vorsteher.

### Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,

vom 27. Decbr. Weizen weiß loco 87—95, braun loco 81—91. NB. 150 Malter böhmisch braun per 2000 Pfund mit 87 Thlr. bezahlt. Weizenmehl Kaiserauszug  $7\frac{1}{2}$  Thlr., griessler Auszug  $6\frac{2}{3}$  Thlr., Nr. 0  $6\frac{7}{12}$  Thlr., Nr. 1 6 Thlr., Nr. 2  $5\frac{1}{2}$  Thlr. Roggen loco 68—72, pr. dies. Monat —. Roggenmehl pr. Str. Nr. 0  $5\frac{3}{4}$  Thlr., Nr. 1 5 Thlr., Nr. 0 und 1  $5\frac{1}{2}$  Thlr. Gerste loco 48—51. Hafer loco  $26\frac{1}{2}$ — $29\frac{1}{2}$ . Erbsen —. Wicken —. Delsaaten: Raps, Avel 84 G. Kleesaat- Del raff.  $11\frac{1}{2}$  B. Delskuchen  $2\frac{1}{2}$  B. Spiritus  $19\frac{1}{2}$  G.

### Wochen-Repertoire des Königl. Hoftheaters zu Dresden.

Dienstag: Orpheus in der Unterwelt. Mittwoch: Hamlet. Donnerstag: Der Barbier von Sevilla. Freitag, 3. 1. M.: Drahomira. Sonnabend: Der schwarze Domino. Sonntag: Alceste (n. einst.).

## Kirchliche Nachrichten.

### Dippoldiswalde.

Sylvesterfeier um 6 Uhr: Herr Diaconus Mühlberg. Am Neujahrstage 1868 predigt: Herr Sup. Dpiß. Nachmittags: Betstunde.

### Frauenstein.

Zum Neujahrstag hält die Früh-Predigt: Herr Lic. th. Dr. Sup. Hasse. Nachmittags predigt Hr. Diac. Weichert. Kirchenmusik am Neujahrstage: „Dem Allerhalter, der neues Leben ic.“ v. Fischer.

### Alttenberg.

Dienstag, den 31. Decbr., Sylvester-Gottesdienst, Anfang Abends 6 Uhr.

Mittwoch, den 1. Januar 1868, Neujahrstfest, Communion u. Beichte ( $\frac{1}{2}$  9 Uhr) durch Hr. Diac. Kleinpaul. Vormittags predigt über Matth. 16, 24—26: Hr. P. Hartenstein. Nachmittags predigt über Joh. 4, 34—35: Hr. Diac. Kleinpaul.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Schluß-Quittung über Unterstützungsbeiträge für Johannegeorgenstadt.

Bei der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft sind für die Abgebrannten zu Johannegeorgenstadt fernerweit **112 Thlr. 27 Ngr. — Pf.**, mithin laut der unter dem 7. October d. J. veröffentlichten Quittung nunmehr im Ganzen 575 Thlr. 27 Ngr. — Pf. eingegangen. Das specielle Verzeichniß auch dieser letzteren Liebesgaben befindet sich in der Dorfzeitung und kann in hiesiger Expedition eingesehen werden.

Indem die Amtshauptmannschaft hierüber mit wiederholtem aufrichtigen Danke quittirt, bemerkt sie zugleich, daß sie nunmehr die Sammlung als geschlossen ansieht.

Dresden, am 23. December 1867.

Königl. Amtshauptmannschaft.  
von Bieth.

### Erledigungs-Bekanntmachung.

Die auf den 10. Januar 1868 anstehende nothwendige Subhastation des dem Apotheker **August Oskar Bengnick** zu **Possendorf** zugehörigen Haus- und Gartengrundstücks hat sich, durch Rücknahme des darauf gestellt gewesenen Antrages, erledigt und wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, den 27. Decbr. 1867.

Königliches Gerichtsamt.  
J. A.: Herold, Ass.

### Bekanntmachung.

Nach §. 2 des durch Decret des Königl. Ministeriums der Finanzen vom 5. September 1867 bestätigten Statuts **der Gewerkschaft des Pöbler Bergbauvereins** vom 15. August 1867 ist von letzterer aus ihrem Mittel, anstatt des gesetzlich vorgeschriebenen Grubenvorstandes, ein **Bevollmächtigter** zu bestellen und die erfolgte Bestellung von der Bergbehörde öffentlich bekannt zu machen.

Nachdem nun bei der in der Gewerkschaftsversammlung am 20. dieses Monats zu diesem Behufe vorgenommenen Wahl

Herr **med. pract. Julius Oskar Wohlfarth** in Dippoldiswalde, als **Bevollmächtigter** obengenannter Gewerkschaft

gewählt, von demselben, nach erklärter Bereitwilligkeit zu Annahme dieser Wahl, gedachte Bevollmächtigten-Function auch sofort angetreten worden ist, so wird solches, in Entsprechung der obgedachten statutarischen Bestimmung, verbunden mit §. 130 des Gesetzes über den Regalbergbau vom 22. Mai 1851, andurch mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß sich hierdurch die Function des zeither bestellt gewesenen Officialbevollmächtigten erledigt hat.

Freiberg, den 21. December 1867.

Das Königl. Bergamt daselbst.  
Braunsdorf.

### Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königl. Finanz-Ministeriums wird vom 1. Januar 1868 an bei der hiesigen Königl. Salzniederlage

der Centner Kochsalz zu . . .	2 Thlr. 22 Ngr. — Pf.,
= = Viehsalz zu . . .	= 13 = 5 =
= = Gewerbesalz zu . . .	= 13 = 5 =
= = Viehsalzfleckensteine — =	= 15 = — =

verkauft.

Freiberg, am 23. December 1867.

Königliche Salzverwalterei.  
Balthasar.

### Bekanntmachung.

Höher Verordnung zu Folge sind vom 1. Januar 1868 an bei der hiesigen Königl. Salzniederlage für nachbenannte Salzsorten folgende Verkaufspreise bestimmt worden, und zwar:

2 Thlr. 20 Ngr. — Pf. für den Centner Kochsalz,
— = 13 = — = = = = Viehsalz,
— = 13 = — = = = = Gewerbesalz,
3 = 10 = — = = = = Seesalz,
2 = 20 = — = = = = Crystallsalz,

welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dresden, den 23. December 1867.

Königl. Salzverwalterei.  
Schmidt.

## Die Sparkasse zu Tharandt

verzinst vom 1. Januar 1868 an alle Einlagen (alte und neue) mit jährlich Vier vom Hundert.  
Die Verwaltung.

Den geehrten Mitgliedern des Bürgervereins allhier, welche unseren Kindern eine unerwartete Weihnachtsgabe bereitet haben, bringen wir hiermit den innigsten, tiefgefühltesten Dank für die so reichlichen Geschenke! Möge Gott Ihnen die edle That mit seinem reichsten Segen lohnen!

Die Eltern der beschenkten Kinder.

### Dank.

Durch den, am 21. Juli d. J. des Nachts im Nachbargebäude auf leider noch unentdeckte Weise entstandenen Brand, dessen Flammen auch meine Gebäude ergriffen, einäscherten und mir meine fast sämtliche Habe raubten, stand ich Anfangs rathlos an den rauchenden Trümmern meiner sonst so friedlichen Wohnung, und nur der schöne alte Spruch:

„Was Gott schickt durch Krieg und Brand,  
Segnet er mit milder Hand!“

vermochte mich zu trösten. Und wirklich, durch Beistand Gottes und edler Menschen wurde es mir möglich, meine Wirthschaft wieder aufzurichten.

Dank, herzlicher Dank deshalb vor Allem der geehrten Administration des hiesigen Rittergutes und der Familie Lehmann, die sich sofort so liebevoll und opfernd meiner angenommen. Dank auch der ganzen Gemeinde Berreuth, der Stadt Dippoldiswalde, den Gemeinden Reichstädt, Seifersdorf, Vorlas, Seifen, Höckendorf, Paulsdorf, Paulshain, Malter, Oberhäslisch, Reinberg und Reinholdshain für die reichlichen Spenden und Hülfeleistungen beim Bau. Möge Ihnen Allen Gott dafür ein reichlicher Vergelter sein und seine schützende Hand über Sie halten, „denn wo der Herr die Stätte nicht behütet, da wachen die Wächter umsonst.“

Berreuth, den 28. Decbr. 1867.

J. F. Wilhelm Büttig.

### Herzlicher Dank!

Nachdem wir unsere Gebäude, welche am 24. Juni 1867 durch einen Blitzstrahl entzündet wurden, wodurch wir fast alle unsere Haus- und Wirthschaftsgeräthe verloren, nunmehr durch Gottes und edler Menschen Hülfe wieder aufgebaut haben, fühlen wir uns gedrungen, unsern herzlichen Dank darzubringen allen den edlen Menschenfreunden, die beim Feuer mit Eifer retteten und uns unser Unglück zu erleichtern suchten. Zunächst Dank aber unserm Nachbar, dem Gutsbesitzer Hrn. Christian Hünig, welcher uns und den unsrigen Wohnung verschaffte, auch für unser Vieh so lange Stallung überließ, bis wir wieder in unsere Wohnung einziehen konnten. Dank ferner allen Nachbarn, Freunden und Gemeinden, welche uns Unterstützung aller Art so freundlich zukommen ließen, so wie auch mit Fuhren und Handdiensten uns hilfreich beistanden!

Gott der Allgütige und Allmächtige mag aber Allen ein reicher Vergelter sein und beschütze einen Jeden vor ähnlichen Unglücksfällen!

Großhau, den 26. December 1867.

Karl Heinrich Hoffmann nebst Frau.

Allen werthen Gönnern und Freunden sagen wir bei Aufgabe unsers hiesigen Domicils den wärmsten Dank für das uns in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen und ein herzliches Lebewohl, mit der Bitte: auch für die Folge uns ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

Dippoldiswalde. Die Beamten  
der Bauleitung des städtischen Wasserwerks:  
Hermann Dodenhöft.  
Rudolph Wohlfahrt.

### Eine Mahl- und Schneide-Mühle

in getreide- und holzreicher Gegend an der Eisenbahn in der Nähe Dresdens gelegen, mit bedeutender, nur zum Theil ausgenützter Wasserkraft, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft auf frankirte Anfragen ertheilt bereitwilligst

W. Umland, Civilingenieur und  
Director des Technicum zu Frankenberg bei  
Chemnitz.

### Malz = Branntwein

(eisenhaltig) aus der Fabrik von

Robert Freygang in Leipzig

besitzt die großen Vorzüge, daß er vermöge seiner ernährenden und stärkenden Bestandtheile: Eisen, Malz, Zucker und Pflanzenbitterstoff, gesünder, und da die Kanne nur 5 Ngr. kostet, auch billiger als andere Branntweinsorten ist; dabei hat er einen lieblichen Geschmack und hinterläßt keinen Nachgeruch.

Derselbe wird vom Prof. Dr. Bock und der medicinischen Gesellschaft in Leipzig empfohlen, und befindet sich Lager davon in

Dippoldiswalde bei C. Liebscher.  
(Wassergasse.)

### Grundstücks = Verkauf.

Veränderungshalber soll ein Landgrundstück nebst Garten und Feld verkauft werden.

Näheres theilt schriftlich oder mündlich mit  
Amtszimmermeister Ulrich in Tharandt.

— Gute Backofen = Platten —  
sind vorräthig zu haben in der Biegelei zu  
Hausdorf.

### Für Pferdebesitzer!

Gesunde, doch sonst unbrauchbare Pferde werden zum Schlachten eingekauft von

Carl Gottlieb Böhme  
in Kreischa, Nr. 91.

### Ein Hahn

zur Zucht, 6 Monate alt, kann abgelassen werden in  
Sadisdorf Nr. 11.

Der Herr Ernst Esler in Glasbütte wird freundlichst ersucht, den von ihm auf seiner erpachteten Jagdparzelle in Johnsbach verdächtigen Wildieb persönlich zu nennen und nicht bloß zu sagen: es sei ein Bursche im genannten Dorfe, damit nicht auch Andere, die sich um dergleichen nicht bekümmern, auch mit unangenehm berührt werden. Wir dagegen gratuliren Ihnen zum neuen Jahre Alle, und gewiß recht herzlich, damit Sie jedes Stück Wild, welches sich auf Ihrer Revier befindet, selber schießen mögen, und somit den Wildschützen nichts mehr zu schießen übrig bleibt!

Mehrere Niederjohnsbächer, durch Ferd. Schwenke.

### Frauenstein.

Wenn doch gewisse Leute sich nicht für klüger halten wollten, als sie es sind. Erfahrung und Alter machen zwar klug, doch ist dies nicht bei Jedem der Fall, und der logische Schluß ist etwas sehr incorrect, wenn man jüngeren Personen den Verstand absprechen will, weil sie eben jünger sind, als man selbst. Der Jüngere wird großmüthig handeln und dem Älteren, also ansichtgemäß Verständigen, seine unüberlegten Aeußerungen verzeihen.

Wen's juckt, der frage sich.

## Kundmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der

## Torf-Verkauf

auf dem Fürst von Lobkowitz'schen Torfstich, im Neustädter Revier auf der Grünwälder Haide, nächst Ullersdorf gelegen, jeden Tag, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, stattfindet.

Preis pro 1000 Stück 1 Fl. 30 Kr.

" " 100 " " 13 Kr.

Neustadt.

H. Friedrich,  
Oberförster.

Die Bahn geht bis zum Stiche gut.

## Achtung!

Getragene Kleidungsstücke und allerlei verschiedenes Zeug zum Ausbessern ist stets zu verkaufen am Oberthorplatz Nr. 161 in Dippoldiswalde.

Alle Sorten harte Nußhölzer  
kauft zu jeder Zeit  
Buschmühle zu Schmiedeberg.  
Herrmann Hippe.

Billigstes illustriertes Familienblatt!



250,000 Auflage. Wöchentlich 2 Bogen in gr. Quart. Auflage 250,000.

Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 15 Sgr. Mitbin der Bogen nur ca. 5 1/2 Pfennige. Hierzu d. Feuilleton-Beilage „Deutsche Blätter“ nach Belieben apart 6 Sgr. vierteljährlich. Außer den Beiträgen der bekannten Mitarbeiter bringt die „Gartenlaube“ im ersten Quartal folgende interessante Artikel:

Reichsgräfin Gisela. Erzählung von E. Marlitt, Verfasser von „Goldbelse“ — Der heffische Staats-Schatz. Histor. Novelle von L. Schücking. — Erinnerungen an Heinrich Heine. Von Heinrich Laube. — Aus meinem Leben. Von Karl v. Holtei. — Das norddeutsche Nürnberg. Von Mor. Busch. Mit Illustrationen. — Skizzen aus dem Land- und Jägerleben. Wort und Bild von Ludwig Beckmann. 2. Das Deputatsstück. — „Der alte Feldherr“ in Solothurn. Mittheilungen eines Zeitgenossen. Mit Illustrationen. — Bilder aus dem Schwarzwalde. Von Ludwig Steub. Mit Illustrationen von Theodor Piris. — Nach dem Maskenball. Von Rud. Löwenstein. Mit Bild von L. Kagenstein. — Erinnerungen aus dem Burschenschaftsjubiläum auf der Wartburg. Mit Illustration von E. A. Döpler. — Am Theetisch Bettina's. — Thiercharaktere von Adolph und Karl Müller. 1. Das Eichhörnchen. — Erinnerungen aus dem letzten deutschen Kriege: Der Markfelder von der siebenten Division. — Für die in und mit Staub Arbeitenden. Von Bock. — Goethe und Defer. Mit Illustrationen zc.

Die Verlags-Handlung von Ernst Reil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

## Öffentlichen Dank

dem G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.

Ich bescheinige hierdurch recht gern, daß nach Gebrauch einer Flasche des G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups ich von einem ziemlich hartnäckigen Husten befreit worden bin.

Bauzen. Aug. Briz, Eisenbahnbeamter.

Nur acht ist der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup aus Breslau, welcher auf der Pariser Welt-Ausstellung die ehrenvolle Erwähnung empfing, in Flaschen à 8 Ngr., 15 Ngr. und 1 Thlr. zu bekommen bei:

Gustav Jäppelt in Dippoldiswalde.

Carl Gäbler in Altenberg.

C. A. Wagner in Glasbütte.

Theerseife, gegen alle Hautunreinigkeiten, à Stück 5 Ngr.,

Gichtwatte, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung, à Packet 5 und 8 Ngr.,

Eispomade, seit Jahren bekannt und berühmt, zum Kräuseln und Kräftigen der Haare, à Fl. 5, 8 und 10 Ngr., von dem berühmten Hause Bergmann & Co. in Paris, Pest und Rochlitz i/S., empfiehlt Lincke in Dippoldiswalde.

# Hermann Näser.

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Fortsetzung meines

## Ausverkaufes

von ältern *Modewaaren und Resten*

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Ferner empfehle ich noch als besonders preistwürdig:

$\frac{5}{4}$  breite **Kleiderstoffe**, die Elle von 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. an;  
**Kleider-Cattune**, die Elle von 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. an;  
 breite, dicke **Rock-Flonelle**, die Elle 11 Ngr.;  
 halbwollene **Rock-Flanelle**, die Elle 6 Ngr.;  
 blauen gedruckten **Rips**, die Elle von 3 $\frac{1}{2}$  Ngr. an;  
**blaue Schürzen-Leinwand**, die Elle von 4 $\frac{1}{2}$  Ngr. an;  
**blaue bedruckte Kanten-Schürzen**, das Stück von 4 Ngr. an;  
 reine weiße **Leinwand**, die Elle von 3 $\frac{1}{2}$  Ngr. an;  
 weißleinene **Taschentücher**, das Duzend von 1 Thlr. 5 Ngr. an;  
**Bettüberzüge und Zulettis**, die Elle von 33 Pfg. an;  
**Handtücher**, beste Qualität, die Elle von 2 Ngr. an;  
**Jacken-Barchente**, die Elle 5 Ngr.;  
 Bunte **Herren-Taschentücher**, das Stück von 4 Ngr. an;  
 rein wollene **Chals** für Damen, das Stück von 3 Ngr. an;  
 schwarzseidene **Herren-Schlipse**, das Stück von 5 Ngr. an;  
 große fertige **Doppelstoff-Jacken**, das Stück von 1 Thlr. an;  
 große **Doppelstoff-Paletots**, das Stück von 5 Thlr. an.

Hermann Näser, Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Magnt in Ostpr., den 25. April 1867.

Sehr geehrter Herr Daubitz!

Da meine Frau seit vielen Jahren an einem furchtbaren Magenübel litt und nach verschiedenen Behandlungen doch nicht hergestellt wurde, sondern das Uebel sich immer von Neuem und stärker wiederholte, gebrauchte sie auch den ihr angerathenen von Ew. Wohlgeboren rühmlichst bekannten Liqueur „Daubitz“ von dem wir als gut wirkendes Mittel in den Zeitungen viel gelesen. — Nach Gebrauch dieses Liqueurs bei Einstellung eines Magenbrüdens fühlte meine Frau augenblicklich Linderung, und den Liqueur unausgesetzt fortgebraucht, war sie wie von Neuem geboren.

Meine Frau ist ganz fest davon überzeugt, daß nur der „Daubitz“ sie erhalten kann u. s. w.

hochachtungsvoll ergebenst  
 Carl Schneller, Kaufmann.

Der Liqueur „Daubitz“ ist zu haben in den bekannten Niederlagen.

### Öffentliche Anerkennung.

Ich halte mich verpflichtet, die äußerst heilsamen Wirkungen, welche die **Brust-Bonbons** des Hof-Lieferanten Frau Stollwerck in Köln auf mich ausgeübt haben, öffentlich anzuerkennen. Ein langwieriger Husten mit schmerzhaftem Auswurf, welcher mir fast alle Nachtruhe raubte und keinem der angewandten Mittel weichen wollte, verließ mich, nachdem ich einige Tage die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** gebraucht; schon in zwei Tagen waren die Schmerzen des Auswurfs verschwunden.

Dies zur Ehre der Wahrheit im Interesse meiner Mitbürger.  
 Hamburg. Johann Forrenz.

Man findet die Stollwerck'schen Brust-Bonbons, das Packet mit Gebrauchsanweisung zu 4 Sgr., in

in **Dippoldiswalde** bei August Cuno,  
 in **Altenberg** bei Carl Gäbler,  
 in **Frauenstein** bei Apotheker Felgner.

Füchse, Marder, Iltis,  
 alte und junge Biegenfelle

kauft zu höchsten Preisen

Künzel, Dresdner Straße.

# Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand . . . . . 53,000,000 Thlr.  
Effectiver Capitalfonds . . . . . 3,950,000

Versicherungen werden vermittelt durch

**Dippoldiswalde.**

**Ludwig Bilig.**

## Nur im Einkauf liegt der Nutzen!!!

Mit baarem Gelde kaufte ich mehrere Posten solide Waare, die ich als ganz besonders billig empfehlen kann:

5/4 breite waschächte Cattune, . . .	Elle 2 1/2 Ngr.
6/4 " " do., . . .	" 3 "
5/4 " " Blandruck's, . . .	" 3 1/2 "
6/4 - roth u. weiß Bettzeuge, . . .	" 33 Pfg.
5/4 - weiße Halbleinwand, . . .	" 33 "
6/4 " " do., . . .	" 38 "
5/4 " " Leinwand . . .	" 3 1/2 Ngr.
6/4 " " do., . . .	" 4 1/2 "
6/4 - blaue do., . . .	" 48 Pfg.
7/4 " " do., . . .	" von 53 Pfg. an,
6/4 richtig breite weiße Shirtings, . . .	" 30 Pfg.
6/4 breite weiße Stangenleinwand, . . .	" 38 "
6/4 " " Piquées, . . .	" 40 "
bunte Barchente . . .	" 48 "
bedr. Biber's (Lama, Barchent), . . .	" 3 Ngr.
blauschwarzen Sammet, . . .	" 7 1/2 "
10/4 br. Doppelstoffe, reine Wolle, von 20 Ngr. an	
Buckskin, Ratine, Floconné, Krimmer Pelz-	
double etc. zu ebenfalls äußerst billigen Preisen	

## Robert Bernhardt,

nur 21b. Freib. Platz 21b.

Wohl kein Nahrungsmittel ist dem Gesunden wie Recon-  
valescenten zuträglicher, als eine reine, unverfälschte Chocolate;  
übertrifft doch eine Tasse guter Chocolate bei weitem die beste  
Bouillon am Gehalte des positiven Nahrungstoffes! Zur Her-  
stellung billiger Preise findet jedoch so vielseitig eine Unter-  
mischung der Waare statt, daß eine garantirt reine Qualität  
zur Seltenheit geworden ist. Um so mehr verdient zur allge-  
meinen Kenntniß gebracht zu werden, daß der **Dampf-Choco-**  
**laden-Fabrik** von Franz Stollwerck in Köln a. Rh., welche zu den  
bedeutendsten des Zollvereins zählt, auf der Pariser Welt-Aus-  
stellung für Reellität, vorzügliche Qualität und Billigkeit ihrer  
Chocoladen die Preis-Medaille zuerkannt wurde. Diese Aus-  
zeichnung ist um so ehrenvoller, als die ertheilte die einzige Me-  
daille ist, welche in der Branche auf ganz Preußen fällt! Die  
Fabrik verdankt dem Princip: nur durchaus reine Waare an  
den Markt zu bringen, ihren verbreiteten Ruf. Jedes größere  
Geschäft sollte sich zur Pflicht machen, seine Kundenschaft mit  
diesem Producte zu versehen.

## Sammt- & Cassi-Backen,

schwarz und bunt, sowie eine große Auswahl der  
neuesten **Befäße, Knöpfe** und **Glassteine**,  
empfiehlt billigst

das **Hand- & Posamentengeschäft**  
von **Carl Schönherr.**

Dippoldiswalde.

Von dem **R. F. Daubitz'schen Brust-**  
**Gelée\***) habe ich einige Flaschen gegen meinen lang-  
jährigen Husten, verbunden mit großer Heiserkeit, (berartig,  
daß mir die Sprache schwer fiel,) mit großem Erfolge  
angewendet.

Ich kann daher diesen Brust-Gelée aufs angelegent-  
lichste empfehlen.

Maalo bei Tarnowitz.

**M. Goroba,** Schullehrer.

Neuzelle.

Herrn **R. F. Daubitz,** Berlin.

Hierdurch erfuhe ich Sie an Herrn Post-Expeditur  
Pfaff hier selbst — in dessen Namen ich schreibe — wie-  
derum 3 Flaschen Ihres wohlthuenenden Gelées  
schleunigst zu übersenden und den Betrag dafür  
durch Postvorschuß einzuziehen etc.

Ergebenst

**H. Probst,** Post-Expeditur-Geh.

\*) Zu haben in den Niederlagen des Liqueur  
„Daubitz.“

## Verkauf.

 **12 Stück junge fette Gänse**  
sind nächsten Sonnabend, als den 4. Januar,  
zu haben bei  
**Borwerk St. Nicolai. C. G. Ulbrich.**

**Eine junge Zug- und Zuchtkuh**  
ist zu verkaufen in **Nr. 28** in **Ulberndorf.**

## Ein Oldenburger Bulle

(geht im Zug und gut auf dem Sprung) erst 2 1/4 Jahr  
alt, steht zu verkaufen beim

Gutsbesitzer **Göhler** in **Rassau Nr. 55.**

## Flecht-Stroh

ist zu verkaufen in **Reinholdshain Nr. 59.**

## Cymothee - Gras - Saamen

kauft zum höchsten Preis  
**Dippoldiswalde. Aug. Cuno.**

## Einkauf

aller Arten **rober Felle** beim  
**Kürschner Thümmel,**  
Herrengasse in **Dippoldiswalde.**



## Plan des städtischen Wasserwerkes zu Dippoldiswalde.

Derselbe enthält die genaue und vollständige Angabe des ganzen Rohrnetzes, Bezeichnung der Röhrenstärken, Stellung sämtlicher Hydranten und öffentlichen Ständer, der Schieberhähne, conischen Rohre u. s. w.

Groß Quart, in 3 Farben gedruckt. Preis 2 Ngr.

Vorräthig zu haben bei

Carl Jehne in Dippoldiswalde.

1868.

### Neujahrskarten,

ernsten und launigen Inhalts, Neujahr-Wunschbogen empfiehlt in großer Auswahl

Dippoldiswalde.

H. Keller am Kirchplatz.

### Brillante Neujahrskarten

in größter Auswahl empfiehlt billigst

C. Walther in Frauenstein.

### Strickgarn,

beste Qualität, große Auswahl und billige Preise bei Dippoldiswalde.

Carl Schönherr.

### 1300 Thaler

sind auszuleihen. Näheres ertheilt

Preisler in Dippoldiswalde.

### 2 Thaler Belohnung.

Von Obercarsdorf bis Dippoldiswalde ist eine Rehdecke (Schlittendecke) abhanden gekommen. Der Ueberbringer erhält obige Belohnung in der Frankennühle zu Ulberndorf.

### Logis = Gesuch.

Unterzeichneter sucht ein, zum 1. April 1868 beziehbares, passendes Logis.

H. S. Bucher, Uhrmacher.

### Ein Logis,

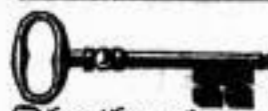
Parterre oder erste Etage, ist zu vermieten Schuhgasse Nr. 119 in Dippoldiswalde.

### Dienstmädchen gesucht!

Ein zu jeder häuslichen Arbeit tüchtiges Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, auch Lust zur Küche und Liebe zu Kindern hat, findet vom 1. April an einen guten Dienst beim

Lehrer Solfert.

Dresden, Falkenstraße 50.



Ein Hausschlüssel wurde am 1. Feiertag Abend vom Markte bis zum Oberthorplatz verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein Portemonnai mit 6 Ngr. ist auf der Chaussee von Dippoldiswalde nach Schmiedeberg verloren worden. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

**Frisches Rind- & Schweinefleisch,**  
sowie gewiegt, empfiehlt ganz billig  
Boberbier.

**Ausgezeichnet fettes Rindfleisch**  
empfehlen Wehnert & Dörner.

Als etwas

**Ausgezeichnetes!**  
empfehlen Rindfleisch, à Pfund 45 Pfg.,  
August Lofner.  
Einborn in der Sonne.  
Heinrich Arnold.

### Die Sylvester-Feier

des Gewerbe-Vereins und Männer-Gesang-Vereins hierselbst heute Abend punkt 8 Uhr in der großen Saalstube des Rathhauses.

Dienstag, den 31. Decbr., zur Sylvesterfeier,  
Tanzmusik im Gasthause zu Hermsdorf  
bei Kriska.

Punkt 12 Uhr große Illumination.  
Um zahlreichen Besuch bittet Karl Kaiser.

Am Neujahrstage

### Tanzmusik im Gasthof zum goldenen Stern.

Dippoldiswalde.

Rackwitz.

Am Neujahrstage

Tanzmusik in Berreuth,  
wozu ergebenst einladet Funke.

### Casino in Oberhäslich

den 5. Januar. Anfang 1/2 7 Uhr.

Militair-Verein zu Dippoldiswalde.

Nächsten Sonntag, den 5. Januar 1868, Nachmittags 2 Uhr, Vereins-Versammlung. Auch findet Aufnahme neuer Mitglieder statt. Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht  
der Vorstand.

Am hohen Neujahrstage (6. Januar)

Casino im Gasthose zu  
Reinhardsgrimma,  
wozu ergebenst einladen die Vorsteher.